

Bericht über das zweite Quartal und erste Halbjahr

2005

**elringklinger** 

## Automobilkonjunktur 2. Quartal und 1. Halbjahr 2005

### Pkw-Produktion (Tsd. Einheiten)

	4-6/2005	1-6/2005
Deutschland	1.420	2.738
Veränd. zu Vorjahr in %	3,6	1,0
Westeuropa	4.835	9.464
Veränd. zu Vorjahr in %	-0,7	0,0
NAFTA*	4.277	8.378
Veränd. zu Vorjahr in %	-0,7	-2,0
Japan	2.152	4.563
Veränd. zu Vorjahr in %	2,8	3,5

\*inkl. Sport Utility Vehicles (Geländewagen) und Light Trucks

### Pkw-Neuzulassungen (Tsd. Einheiten)

	4-6/2005	1-6/2005
Deutschland	944	1.695
Veränd. zu Vorjahr in %	6,0	2,4
Westeuropa	3.991	7.814
Veränd. zu Vorjahr in %	1,7	-0,3
NAFTA*	5.421	9.912
Veränd. zu Vorjahr in %	4,0	2,0
Japan	1.091	2.541
Veränd. zu Vorjahr in %	8,4	2,6

\*inkl. Sport Utility Vehicles (Geländewagen) und Light Trucks

Produktions- und Zulassungszahlen sind allgemein zugänglichen Quellen entnommen. Für die Richtigkeit kann keine Gewähr übernommen werden.

*Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,  
sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde von ElringKlinger,*

nennenswertes Wirtschaftswachstum war im ersten Halbjahr 2005 nicht zu verzeichnen. Die für ElringKlinger wesentlichen Automobilmärkte erlebten im zweiten Quartal allerdings eine gewisse Belebung. In Deutschland verzeichneten die Automobilhersteller gegenüber dem ersten Quartal 2005 ein Anspringen der Binnennachfrage. Die Exporte konnten ihr hohes Niveau halten. Im übrigen Europa und dem NAFTA-Raum wurde die leicht gestiegene Nachfrage zum Abbau der Läger genutzt. Die Fahrzeugproduktion war in diesen Märkten allerdings rückläufig. Die asiatischen Fahrzeughersteller hielten im zweiten Quartal das hohe Niveau des Vorquartals.

ElringKlinger konnte im zweiten Quartal 2005 mit einem Umsatzplus von 7,0 Prozent und einer Steigerung des Quartalsüberschusses um 11,2 Prozent erfreulich zulegen. Im ersten Halbjahr stieg der Umsatz um 3,2 Prozent, der erwirtschaftete Überschuss um 6,8 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum.

Im Juli 2005 hielt der leicht steigende Trend an. Die für 2005 gesteckten Umsatz- und Ertragsziele dürften somit erreicht werden.

Der Kurs der ElringKlinger-Aktie hat im Mai 2005 einen Rückgang auf knapp über 50 Euro erfahren, sich im weiteren Verlauf des zweiten Quartals aber wieder auf ein Niveau um 60 Euro entwickelt. Anfang August 2005 wurde ein Kursniveau von rund 63 Euro erreicht. Fast alle Analysten, die über ElringKlinger berichten, empfehlen die Aktie zu kaufen.

Mit diesem Zwischenbericht, der nach den Regeln des International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt wurde, informiert ElringKlinger umfassend über den Geschäftsverlauf der Unternehmensgruppe. Die Anforderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und der internationalen Kapitalmärkte werden damit erfüllt.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Stefan Wolf', with a long horizontal flourish extending to the right.

Dr. Stefan Wolf

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Das Wachstum der Weltwirtschaft schwächte sich im zweiten Quartal 2005 leicht ab. Ursache hierfür war vor allem der weiter stark ansteigende Ölpreis. Auch die Rohstoffpreise haben sich teilweise weiter verteuert. Die für ElringKlinger wesentlichen Stahlpreise bewegten sich nach wie vor auf hohem Niveau.

Die deutsche Wirtschaft konnte die leichte Erholung zu Beginn des Jahres 2005 im zweiten Quartal nicht fortsetzen. Lediglich vom Export gingen Konjunkturimpulse aus, allerdings war dieser leicht rückläufig. Die Binnennachfrage bewegte sich weiter auf niedrigem Niveau. Hohe Arbeitslosigkeit, steigende Energiepreise und auf Zukunftsängste basierendes ausgeprägtes Sparverhalten der Verbraucher und damit Konsumzurückhaltung waren hierfür hauptursächlich.

In der Euro-Zone bewegte sich die Wachstumsrate im zweiten Quartal weiter auf niedrigem Niveau. Auch hier war die Binnennachfrage schwach. Vom Export gingen geringe Impulse aus.

In den USA bewegte sich das Wachstum nach wie vor auf hohem Niveau. Sowohl die Investitions- als auch die Konsumgüternachfrage war lebhaft. Der US-Dollar hat sich im ersten Halbjahr deutlich gegenüber dem Euro und dem Yen erholt. Dies wirkte sich günstig auf die wirtschaftliche Entwicklung in den USA aus.

Die nach wie vor positive Entwicklung in Asien war hauptsächlich durch China getrieben. Trotz der konjunkturdämpfenden Maßnahmen der chinesischen Regierung zeigte sich die Volkswirtschaft sehr dynamisch. In Japan setzte sich die wirtschaftliche Erholung fort. Das im ersten Quartal erreichte Wachstum konnte im zweiten Quartal allerdings nicht ganz erzielt werden.



## Kraftfahrzeugmärkte

Die weltweiten Automobilmärkte konnten im zweiten Quartal überwiegend zulegen. Vor allem in Deutschland erfuhr die Pkw-Produktion eine spürbare Belebung.

Waren die Produktionszahlen im Inland im ersten Quartal 2005 noch rückläufig, so wurden mit 1,4 Millionen Pkw im zweiten Quartal 3,6 Prozent mehr als im zweiten Quartal 2004 produziert. Im ersten Halbjahr 2005 wurden in Deutschland 2,7 Millionen Pkw produziert, ein Plus von 1,2 Prozent. Der Export, wichtige Stütze der deutschen Automobilindustrie, konnte im ersten Halbjahr mit 1,9 Millionen Stück den Stand aus dem Vorjahresvergleichszeitraum halten.

In Westeuropa lag die Pkw-Produktion im zweiten Quartal 0,7 Prozent unter der im Vergleichszeitraum 2004. Im ersten Halbjahr 2005 wurde mit 9,5 Millionen Stück das Niveau des Vorjahres erreicht.

Die Produktionszahlen im NAFTA-Raum waren im zweiten Quartal mit minus 0,7 Prozent weiter rückläufig. Im ersten Halbjahr 2005 war ein Produktionsrückgang von 2,0 Prozent auf 8,4 Millionen Stück zu verzeichnen.

In Japan konnten die Produktionszahlen im zweiten Quartal um 2,8 Prozent auf 2,2 Millionen Einheiten zulegen. Im ersten Halbjahr lag der Zuwachs bei 3,5 Prozent. Es wurden insgesamt 4,6 Millionen Pkw produziert.

Die Zulassungszahlen für Pkw zeigten im zweiten Quartal durchgängig eine Belebung. Im ersten Halbjahr wurden bis auf Westeuropa ebenfalls Zuwächse erzielt.

In Deutschland stiegen die Zulassungszahlen im zweiten Quartal deutlich um 6,0 Prozent, im ersten Halbjahr um 2,4 Prozent gegenüber dem jeweiligen Vergleichszeitraum 2004. Insgesamt wurden in den ersten 6 Monaten 2005 im Inland 1,7 Millionen Fahrzeuge neu zugelassen.

In Westeuropa konnte im zweiten Quartal ein Zuwachs von 1,7 Prozent auf rund 4 Millionen Neuzulassungen erreicht werden. Im ersten Halbjahr dagegen stagnierten die Neuzulassungen bei 7,8 Millionen Einheiten etwa auf dem Niveau des ersten Halbjahres 2004. Der für Elring-Klinger auf Grund überdurchschnittlicher Marktbeiträge wesentliche Dieselmotorenanteil hat weiter zugenommen. Im ersten Halbjahr waren knapp 50 Prozent der in Westeuropa neu zugelassenen Pkw Dieselfahrzeuge.

Die Neuzulassungen im NAFTA-Raum konnten im zweiten Quartal deutlich zulegen. Mit 5,4 Millionen Stück lagen sie 4,0 Prozent über dem Vorjahresquartal. Hier zeigten die nochmals verbesserten Verkaufsförderungsmaßnahmen der Fahrzeughersteller Wirkung. Im ersten Halbjahr 2005 wurden mit 9,9 Millionen Einheiten 2,0 Prozent mehr Pkw zugelassen als im ersten Halbjahr 2004.

In Japan stiegen die Neuzulassungen im zweiten Quartal um 8,4 Prozent auf 1,1 Millionen Einheiten. Für das erste Halbjahr ergibt sich ein Wachstum von 2,6 Prozent auf 2,5 Millionen Einheiten.



## Umsatz

Die Umsatzerlöse des ElringKlinger-Konzerns lagen im zweiten Quartal 2005 mit 123,0 Millionen Euro 7,0 Prozent über Vorjahr (114,9 Millionen Euro). Im ersten Halbjahr 2005 lag der Konzernumsatz bei 240,0 Millionen Euro, ein Zuwachs von 3,2 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum (232,5 Millionen Euro). Die Automobilkonjunktur hat im zweiten Quartal an Fahrt gewonnen. Die Automobilindustrie konnte Lagerbestände abbauen. Weitere Verkaufsfördermaßnahmen haben die gestiegenen Verkäufe begünstigt.

Verteilt nach Regionen stellt sich die Umsatzentwicklung wie folgt dar:

In Deutschland stieg der Umsatz im zweiten Quartal von 45,4 auf 47,6 Millionen Euro, damit um 4,8 Prozent. Im ersten Halbjahr nahm der Umsatz um 1,8 Prozent auf 90,7 Millionen Euro zu (erstes Halbjahr 2004: 89,1 Millionen Euro).

Im übrigen Europa stiegen die Umsätze im zweiten Quartal von 37,4 auf 39,4 Millionen Euro, damit um 5,3 Prozent. Im ersten Halbjahr 2005 wuchs der Umsatz um 5,8 Prozent auf 80,7 Millionen Euro (erstes Halbjahr 2004: 76,3 Millionen Euro).

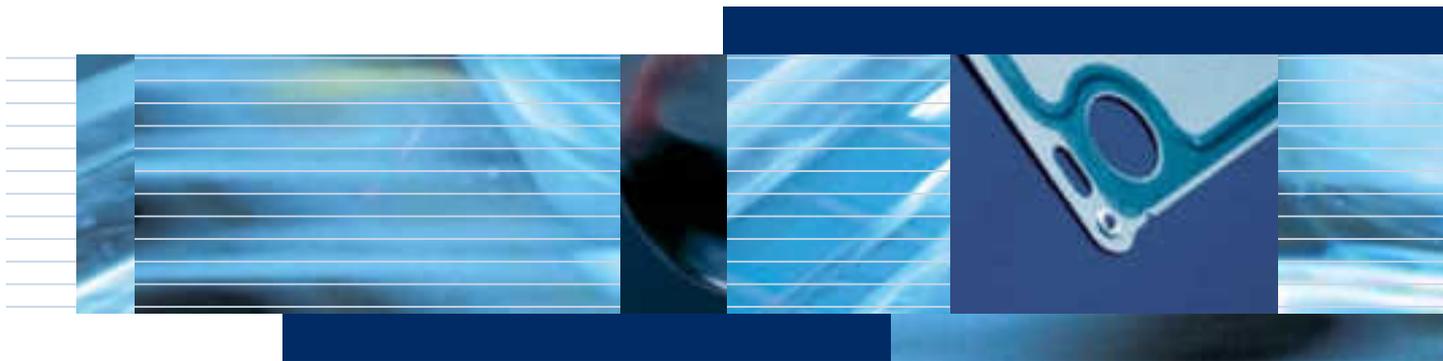
In der NAFTA-Region konnte der Umsatz nach dem Rückgang im ersten Quartal wieder zulegen. Er stieg im zweiten Quartal auf 19,8 Millionen Euro, 2,6 Prozent über dem zweiten Quartal 2004. Im ersten Halbjahr 2005 ergab sich wegen des schwachen ersten Quartals ein Umsatzrückgang von 5,0 Prozent auf 38,2 Millionen Euro (erstes Halbjahr 2004: 40,2 Millionen Euro).

In Asien konnte nach einem Umsatzrückgang im ersten Quartal im zweiten Quartal ein Zuwachs von 1,4 Millionen Euro auf 10,1 Millionen Euro erzielt werden (plus 16,1 Prozent). Im ersten Halbjahr 2005 ergab sich eine Steigerung von 2,2 Prozent auf 18,9 Millionen Euro (erstes Halbjahr 2004: 18,5 Millionen Euro).

Gute Zuwächse konnten in der Region Südamerika/andere Regionen erzielt werden. Hier stieg der Umsatz im zweiten Quartal von 4,1 Millionen Euro auf 6,1 Millionen Euro, damit um 48,8 Prozent. Im ersten Halbjahr 2005 stieg der Umsatz von 8,4 Millionen Euro im Vorjahr auf 11,5 Millionen Euro, damit um 36,9 Prozent. Hier zeigt sich die weitere positive Entwicklung der brasilianischen Tochtergesellschaft.

#### Umsatzentwicklung nach Regionen

	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
Deutschland	47,6	45,4	90,7	89,1
Veränd. zu Vorjahr in %	4,8		1,8	
übriges Europa	39,4	37,4	80,7	76,3
Veränd. zu Vorjahr in %	5,3		5,8	
NAFTA	19,8	19,3	38,2	40,2
Veränd. zu Vorjahr in %	2,6		-5,0	
Asien	10,1	8,7	18,9	18,5
Veränd. zu Vorjahr in %	16,1		2,2	
Südamerika/Rest der Welt	6,1	4,1	11,5	8,4
Veränd. zu Vorjahr in %	48,8		36,9	
<b>Gesamt</b>	<b>123,0</b>	<b>114,9</b>	<b>240,0</b>	<b>232,5</b>
Veränd. zu Vorjahr in %	7,0		3,2	



## Ergebnis

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern des ElringKlinger-Konzerns stieg im zweiten Quartal 2005 von 19,2 Millionen Euro auf 21,0 Millionen Euro, damit um 9,4 Prozent. Im ersten Halbjahr ergab sich ein Zuwachs von 5,7 Prozent auf 41,0 Millionen Euro (erstes Halbjahr 2004: 38,8 Millionen Euro). Die Kosten für Forschung & Entwicklung sind im zweiten Quartal und im ersten Halbjahr gegenüber den Vorjahresvergleichszeiträumen überproportional gestiegen. Durch innovative Entwicklungen neuer Produkte legt ElringKlinger den Grundstein für den weiteren Unternehmenserfolg in der Zukunft.

Das Ergebnis vor Steuern lag im zweiten Quartal mit 19,5 Millionen Euro um 10,8 Prozent über dem zweiten Quartal des Vorjahrs (17,6 Millionen Euro). Im ersten Halbjahr 2005 lag das Ergebnis vor Steuern bei 38,0 Millionen Euro, 6,7 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert von 35,6 Millionen Euro.

Der Überschuss lag im zweiten Quartal mit 11,9 Millionen Euro 11,2 Prozent über dem im zweiten Quartal des Vorjahres (10,7 Millionen Euro). Im ersten Halbjahr 2005 konnte ElringKlinger einen Überschuss von 23,5 Millionen Euro, 6,8 Prozent über dem Vorjahresvergleichswert (22,0 Millionen Euro), erzielen.

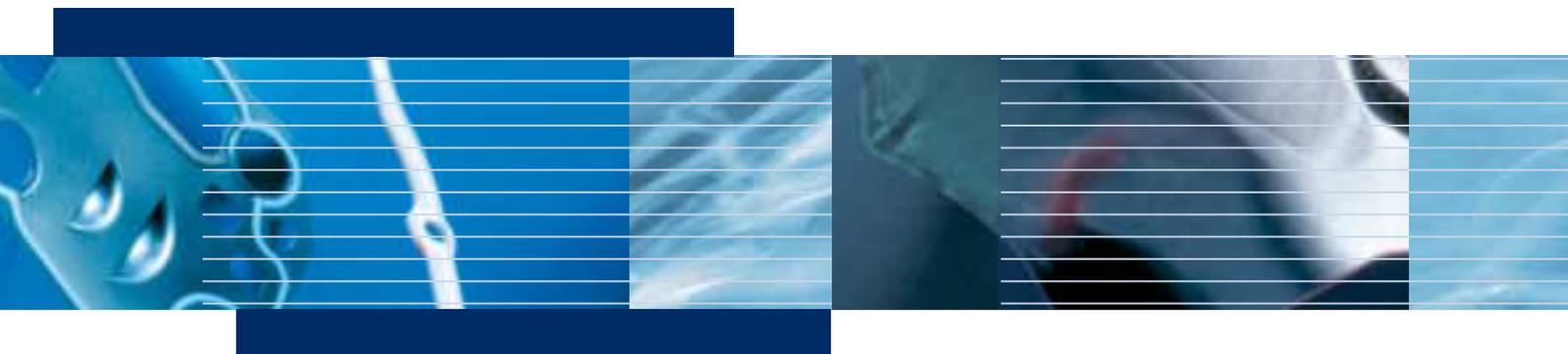
Das zweite Quartal hat den Erwartungen von ElringKlinger entsprochen. Der zu Jahresbeginn noch etwas schleppende Geschäftsverlauf hat an Fahrt gewonnen. Die im ersten Halbjahr erzielten Ergebnisse lagen im Zielbereich des Konzerns.

## DVFA-Ergebnis

Das DVFA-Ergebnis vor Steuern des ElringKlinger-Konzerns lag im zweiten Quartal mit 17,9 Millionen Euro 14,0 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (15,7 Millionen Euro). Im ersten Halbjahr 2005 wurden mit 34,5 Millionen Euro 8,5 Prozent mehr als im Zeitraum Januar bis Juni 2004 erzielt (31,8 Millionen Euro).

Das Ergebnis pro Aktie betrug im zweiten Quartal 1,13 Euro, nach 1,00 Euro im zweiten Quartal 2004. Im ersten Halbjahr 2005 lag es bei 2,21 Euro, gegenüber 2,04 Euro im ersten Halbjahr 2004 ein Plus von 8,3 Prozent.

Der Cashflow nach DVFA lag im zweiten Quartal bei 22,4 Millionen Euro, damit 12,6 Prozent über dem Vorjahresvergleichszeitraum (19,9 Millionen Euro), im ersten Halbjahr 2005 bei 42,6 Millionen Euro, damit 7,8 Prozent über dem Cashflow im ersten Halbjahr 2004 (39,5 Millionen Euro).



## Konzernbilanz

Die Bilanzsumme des ElringKlinger-Konzerns lag zum 30. Juni 2005 bei 446,0 Millionen Euro, gegenüber dem 31. Dezember 2004 mit 423,9 Millionen Euro eine Steigerung um 5,2 Prozent.

Auf der Aktivseite hat sich das Sachanlagevermögen um 7,7 Millionen Euro erhöht. Hauptsächlich sind ein Neubau in Brasilien sowie Anbauten in Mexiko und im Werk Runkel. Auch die Anschaffung neuer

Maschinen sowie die Fertigstellung einiger hochwertiger Werkzeuge haben zur Erhöhung beigetragen.

Bei den kurzfristigen Vermögensgegenständen haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 18,8 Millionen Euro erhöht. Unter anderem der im zweiten Quartal gestiegene Umsatz hat hierzu geführt. Die liquiden Mittel sind um 5,2 Millionen Euro zurückgegangen.

Auf der Passivseite hat sich das Eigenkapital im Vergleich zum 31. Dezember 2004 um 9,3 Millionen Euro auf 173,2 Millionen Euro erhöht. Die Eigenkapitalquote liegt damit bei 38,8 Prozent.

Bei den langfristigen Verbindlichkeiten wurden plangemäß 3,4 Millionen Euro getilgt.

Die kurzfristigen Darlehen stiegen um 10,3 Millionen Euro auf 35,3 Millionen Euro. Ursächlich hierfür ist die Dividendenzahlung am 9. Juni 2005.

## Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit lag zum Ende des ersten Halbjahrs 2005 bei 28,7 Millionen Euro, nach 37,4 Millionen Euro zum 30. Juni 2004. Hier macht sich vor allem der Mittelabfluss durch die um 8,0 Millionen Euro gestiegenen Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bemerkbar. Zudem nahmen die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um 2,6 Millionen Euro ab.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag zum 30. Juni 2005 bei 21,4 Millionen Euro, nach 20,8 Millionen Euro zum Vorjahresstichtag. Hauptposten sind hier die Investitionen in das Anlagevermögen, die im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 Millionen Euro auf 22,3 Millionen stiegen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug zum 30. Juni 2005 13,0 Millionen Euro, nach 21,0 Millionen Euro im Vorjahr. Hier kam es durch die Veränderung bei den Bankverbindlichkeiten von 11,4 Millionen Euro zu einem beträchtlichen Mittelzufluss.

Insgesamt lagen die Finanzmittel zum 30. Juni 2005 bei 4,2 Millionen Euro, nach 4,4 Millionen Euro im Vorjahr.

## Investitionen

Im ElringKlinger-Konzern wurden im zweiten Quartal 14,8 Millionen Euro, im ersten Halbjahr 2005 22,3 Millionen Euro investiert. Schwerpunkt der Investitionstätigkeit waren die Kapazitätserweiterungen einiger Werke und die Beschaffung neuer Anlagen. In Brasilien entstand für die Tochtergesellschaft Elring Klinger do Brasil Ltda. auf einem wesentlich größeren Gelände ein Neubau. Damit kann das Unternehmen der weiter steigenden Nachfrage auf dem südamerikanischen Markt in Zukunft gerecht werden. In Mexiko wurde das bestehende Gebäude erweitert, um die Produktion für Abschirmteile der US-amerikanischen Tochter zu übernehmen. In Deutschland hat ElringKlinger in Anlagen zur Fertigung von Getriebeplatten investiert, deren Produktion im dritten Quartal startet. Außerdem wurden Rationalisierungsprogramme zur weiteren Verbesserung der Produktivität umgesetzt. Die Einführung von SAP in einer weiteren Tochtergesellschaft erforderte ebenfalls Investitionen.

## Forschung und Entwicklung

Die Kosten für Forschung und Entwicklung betrugen im zweiten Quartal 6,9 Millionen Euro, damit 11,3 Prozent mehr als im Vorjahresvergleichszeitraum, im ersten Halbjahr 13,9 Millionen Euro, 12,1 Prozent mehr als im Zeitraum Januar bis Juni 2004. Vor allem neue Produkte, die im Bereich Getriebe zum Einsatz kommen werden, haben zu diesem Anstieg geführt.

Der Geschäftsbereich Zylinderkopfdichtungen konnte im ersten Halbjahr 2005 34 neue Entwicklungsprojekte gewinnen. Vor allem bei Motoren unter 1,6 l Hubraum kommen vermehrt ein- und anderthalblagige Zylinderkopfdichtungen zum Einsatz, eine besondere technologische Herausforderung.

Der Geschäftsbereich Spezialdichtungen erhielt einen Entwicklungsauftrag für eine Steuergehäuseplatte von einem bedeutenden Nkw-Hersteller. ElringKlinger arbeitet hierfür an der Weiterentwicklung einer bereits vorhandenen Laser-Stanztechnik.

Der Geschäftsbereich Metall-Elastomertechnik/Module erhielt im zweiten Quartal zwei nennenswerte Entwicklungsaufträge für eine Ventilhaube und eine Getriebedichtung von der chinesischen Tochtergesellschaft eines wesentlichen Kunden.

Der Geschäftsbereich Abschirmtechnik konnte Aufträge zur Abschirmung von Rußpartikelfiltern gewinnen. Diese in Dieselmotoren zur Anwendung kommenden Teile werden von ElringKlinger in weiter optimierter Form entwickelt.



## Mitarbeiter

Der ElringKlinger-Konzern beschäftigte weltweit zum 30. Juni 2005 3.034 Mitarbeiter, 94 weniger als zum 31. März 2005. Der Rückgang beruht hauptsächlich auf planmäßigem Stellenabbau am Standort Großbritannien sowie Rationalisierungsmaßnahmen an den Standorten Kanada und Mexiko. Damit sank die Mitarbeiterzahl der ausländischen Standorte um 79 auf 1.019 (31. März 2005: 1.098). Im Inland waren 2.015 Mitarbeiter tätig, 15 weniger als am 31. März 2005. Befristete Arbeitsverhältnisse am Standort Dettingen wurden nicht verlängert.

Im April 2005 wurde zwischen Vorstand und Betriebsrat für den Standort Dettingen/Erms eine Beschäftigungssicherung bis 31. Dezember 2010 vereinbart. Die von der Arbeitnehmervertretung gemachten Zugeständnisse sind ein wesentlicher Beitrag zur Standortsicherung.

## Ausblick

Nach wie vor erwartet ElringKlinger für den weiteren Jahresverlauf keinen nennenswerten konjunkturellen Nachfrageimpuls.

Der Umsatz der ElringKlinger-Gruppe wird 2005 aber trotz anhaltend schwacher Automobilkonjunktur wiederum wachsen. Produktneuanläufe im zweiten Halbjahr sind unter anderem hierfür ursächlich. Erfreulicher-

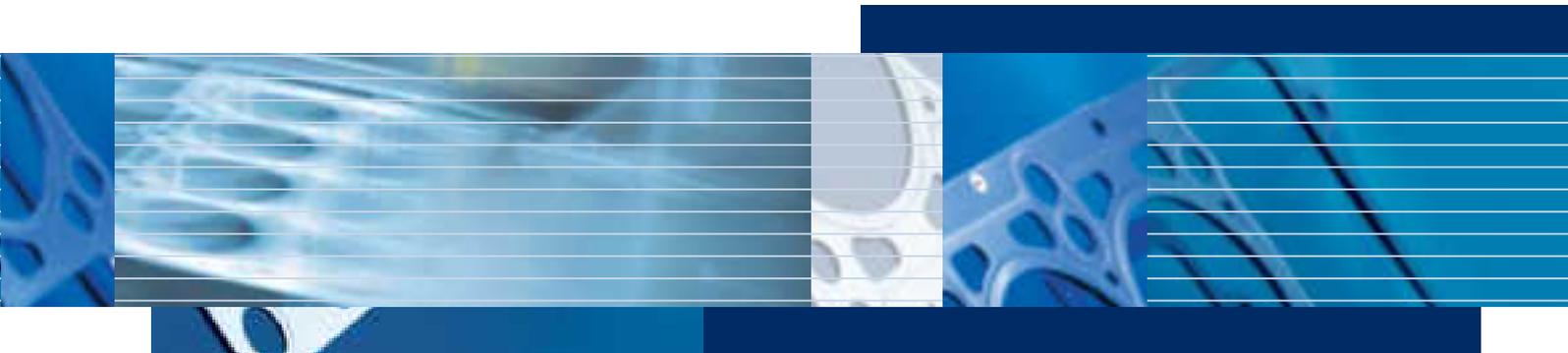


weise hat der für ElringKlinger wichtige Absatz von Dieselfahrzeugen nach Schwächen im ersten Quartal 2005 seit April deutlich zugelegt. Rund 50 Prozent der im zweiten Quartal 2005 in Europa zugelassenen Fahrzeuge hatten einen Dieselmotor. Auch in den USA gewinnen Dieselfahrzeuge an Popularität.

Die kontinuierlich gestiegenen Rohstoffpreise halten sich auf hohem Niveau. Bei den Legierungszuschlägen beim Edelstahl, die wesentlichen Einfluss auf den Preis haben, ist bislang keine Entspannung zu spüren. Stahlpreisbeihilfen der Kunden konnten teilweise durchgesetzt werden.

Der Preisdruck der Erstausrüstungskunden hält unvermindert an. ElringKlinger begegnet dem teilweise mit weiteren Rationalisierungsmaßnahmen.

Für das Gesamtjahr 2005 geht ElringKlinger unverändert davon aus, dass die geplanten Zuwächse in Umsatz und Ertrag erzielt werden.



## Die ElringKlinger-Aktie

Der Kurs der ElringKlinger-Aktie entwickelte sich im zweiten Quartal 2005 zunächst von 67,98 Euro (1. April 2005) auf 72,19 Euro (13. April 2005). Danach geriet die Aktie in einen Abwärtssog, hauptsächlich verursacht durch die Schwäche des Automobilsektors. Ein weiterer Grund für den Kursrückgang waren verstärkte Gewinnmitnahmen institutioneller Investoren. Bis zum 17. Mai fiel die Aktie auf 51,50 Euro. In der Folge entwickelte sich der Kurs wieder nach oben. Die Mitte Mai für das erste Quartal 2005 vorgelegten Zahlen haben den Investoren gezeigt, dass ElringKlinger trotz allgemeiner Marktschwäche die Profitabilität weiter steigern konnte. Bis zur Erstellung dieses Berichtes erreichte der Kurs der ElringKlinger-Aktie wieder ein Niveau von 64 Euro und liegt damit über dem Kurs am Jahresbeginn 2005 (59,54 Euro).

Die Liquidität der ElringKlinger-Aktie hat sich im zweiten Quartal weiter erhöht. Im Durchschnitt wurden 11.000 Aktien pro Börsentag gehandelt. Handelsstärkster Monat war der Mai mit einem börsentäglichen Durchschnitt von etwas über 13.000 Aktien. Zu einer weiteren Erhöhung der Liquidität dürfte der von der Hauptversammlung am 8. Juni 2005 beschlossene Aktiensplit führen. Die Anzahl der ElringKlinger-Aktien erhöht sich dadurch von 9,6 Millionen auf 19,2 Millionen Stück. Die Erstnotierung der neuen Aktien erfolgt am 15. August 2005.

Auch im zweiten Quartal hat sich ElringKlinger auf verschiedenen Veranstaltungen Analysten und Investoren präsentiert. Auf der größten Small- und Mid-Cap-Konferenz für deutsche Werte im Mai 2005 in New York wurde das Unternehmen erstmals in den USA vorgestellt. Das Interesse war beträchtlich. Verschiedene US-amerikanische Investmentfonds haben zwischenzeitlich Aktien erworben. Investorenveranstaltungen in London und Edinburgh sowie in Frankfurt haben weitere Nachfrage generiert.

Die externe Berichterstattung über ElringKlinger durch Kreditinstitute wurde im zweiten Quartal nochmals ausgebaut. Zwei weitere Kreditinstitute haben die Coverage aufgenommen. Damit erstellen 13 Institute regelmäßige Unternehmensberichte für Anleger und sprechen Anlageempfehlungen aus.

Am 5. Mai 2005 erhielt ElringKlinger zum dritten Mal in Folge den Shareholder Value Award der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers und der Zeitschrift Automotive News Europe für die beste Aktienkursentwicklung eines Automobilzulieferers in den vergangenen drei Jahren.

Die 100. Hauptversammlung am 8. Juni 2005 in Stuttgart wurde von über 700 Aktionären und Gästen besucht.

Beim internationalen Geschäftsberichtswettbewerb „ARC-Award“ in New York wurde der Geschäftsbericht von ElringKlinger für das Geschäftsjahr 2004 in der Kategorie „Automobilzulieferer“ als einziger unter 10 eingereichten Berichten ausgezeichnet. Ein Beleg für die offene, umfassende und gut präsentierte Berichterstattung von ElringKlinger.

## Dividende

Die Hauptversammlung der ElringKlinger AG hat am 8. Juni 2005 beschlossen, für das Geschäftsjahr 2004 eine Dividende von 1,75 Euro je Aktie auszuschütten. Die Auszahlung erfolgte am 9. Juni 2005.

Börsenkursentwicklung ab 1. Januar 2005 im Vergleich:  
ElringKlinger-Aktie (XETRA); SDAX; DAX



## Konzern-Bilanz

AKTIVA	30.06.2005	31.12.2004
	T€	T€
Immaterielle Vermögensgegenstände	30.500	30.888
Sachanlagevermögen	230.500	222.771
Finanzanlagen	4.500	4.571
Aktive latente Steuern	11.200	11.472
<b>Langfristige Vermögensgegenstände</b>	<b>276.700</b>	<b>269.702</b>
Vorräte	76.100	75.624
Forderungen auf Lieferungen und Leistungen	82.300	63.494
Sonstige kurzfristige Vermögensgegenstände	4.900	3.842
Sonstige Wertpapiere	1.800	1.800
Liquide Mittel	4.200	9.443
<b>Kurzfristige Vermögensgegenstände</b>	<b>169.300</b>	<b>154.203</b>
	<b>446.000</b>	<b>423.905</b>
PASSIVA	30.06.2005	31.12.2004
	T€	T€
Gezeichnetes Kapital	57.600	57.600
Kapitalrücklage	2.747	2.747
Neubewertungsrücklage	26.181	26.181
Unterschiedsbeträge aus der Währungsumrechnung	-2.661	-7.004
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	73.877	69.422
Anteile im Fremdbesitz	15.430	14.977
<b>Eigenkapital</b>	<b>173.174</b>	<b>163.923</b>
Pensionsrückstellungen	51.200	48.883
Langfristige Rückstellungen	14.000	13.623
Langfristige Darlehen	59.200	62.634
Passive latente Steuern	36.000	36.796
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	10.500	10.539
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>170.900</b>	<b>172.475</b>
Kurzfristige Darlehen	35.300	25.017
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.100	21.157
Verbindlichkeiten gegen Beteiligungen	0	0
Kurzfristige Rückstellungen	21.156	14.679
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	26.370	26.654
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>101.926</b>	<b>87.507</b>
	<b>446.000</b>	<b>423.905</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse	123.000	114.900	240.000	232.500
Herstellkosten des Umsatzes	-80.900	-75.700	-157.600	-153.800
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>42.100</b>	<b>39.200</b>	<b>82.400</b>	<b>78.700</b>
Vertriebskosten	-8.800	-8.500	-17.400	-16.900
Allgemeine Verwaltungskosten	-5.800	-5.400	-11.500	-10.800
Forschungs- und Entwicklungskosten	-6.900	-6.200	-13.900	-12.400
Sonstige betriebliche Erträge	600	500	1.600	1.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-600	-400	-1.500	-800
Sondereinflüsse	0	0	0	0
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>20.600</b>	<b>19.200</b>	<b>39.700</b>	<b>38.800</b>
Zinserträge/-aufwendungen	-1.500	-1.600	-3.000	-3.200
Beteiligungserträge	0	0	0	0
Währungsgewinne/-verluste	400	0	1.300	0
Sonstige Erlöse/Aufwendungen	0	0	0	0
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>19.500</b>	<b>17.600</b>	<b>38.000</b>	<b>35.600</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-7.600	-6.900	-14.500	-13.600
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>11.900</b>	<b>10.700</b>	<b>23.500</b>	<b>22.000</b>

## DVFA-Ergebnis

	2. Quartal 2005	2. Quartal 2004	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
DVFA-Ergebnis vor Steuern in Mio €	17,9	15,7	34,5	31,8
DVFA-Ergebnis nach Steuern in Mio €	10,9	9,6	21,3	19,6
DVFA/SG-Ergebnis pro Aktie in €	1,13	1,00	2,21	2,04
Cashflow nach DVFA in Mio €	22,4	19,9	42,6	39,5

Ergebnis pro Aktie IFRS = Ergebnis pro Aktie nach DVFA

## Konzern-Segmentberichterstattung

2. Quartal 2005/2. Quartal 2004 (in Mio. €)

	Umsatz- erlöse		Intersegment- umsätze		Konsoli- dierung		Außen- umsatz		Ergebnis vor Ertrags- steuern	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Erstausrüstung	101,0	100,4 0,6%	-4,0	-4,6 -13,0%	-11,9	-14,2 -16,2%	85,1	81,6 4,3%	12,6	11,8 6,8%
Ersatzteile	25,4	22,9 10,9%	0,0	0,0 0,0%	-3,0	-3,4 -11,8%	22,4	19,5 14,9%	4,0	3,2 25,0%
Kunststofftechnik	13,6	11,9 14,3%	0,0	0,0 0,0%	-0,5	-0,5 0,0%	13,1	11,4 14,9%	2,3	1,8 27,8%
Gewerbeparks	1,9	1,9 0,0%	0,0	0,0 0,0%	0,0	0,0 0,0%	1,9	1,9 0,0%	0,6	0,7 -14,3%
Dienstleistungen	1,6	1,6 0,0%	0,0	0,0 0,0%	-1,1	-1,1 0,0%	0,5	0,5 0,0%	0,0	0,1 -100%
<b>Summe</b>	<b>143,5</b>	<b>138,7</b> 3,5%	<b>-4,0</b>	<b>-4,6</b> -13,0%	<b>-16,5</b>	<b>-19,2</b> -14,1%	<b>123,0</b>	<b>114,9</b> 7,0%	<b>19,5</b>	<b>17,6</b> 10,8%

## Konzern-Segmentberichterstattung

1. Halbjahr 2005/1. Halbjahr 2004 (in Mio. €)

	Umsatz- erlöse		Intersegment- umsätze		Konsoli- dierung		Außen- umsatz		Ergebnis vor Ertrags- steuern	
	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Erstausrüstung	200,0	201,3 -0,6%	-8,1	-8,7 -6,9%	-26,7	-28,7 -7,0%	165,2	163,9 0,8%	23,7	22,8 3,9%
Ersatzteile	49,4	47,3 4,4%	0,0	0,0 0,0%	-5,9	-6,6 -10,6%	43,5	40,7 6,9%	7,7	7,0 10,0%
Kunststofftechnik	27,4	24,4 12,3%	0,0	0,0 0,0%	-1,0	-1,0 0,0%	26,4	23,4 12,8%	5,3	4,4 20,5%
Gewerbeparks	3,7	3,4 8,8%	0,0	0,0 0,0%	0,0	0,0 0,0%	3,7	3,4 8,8%	1,1	1,1 0,0%
Dienstleistungen	3,4	3,3 3,0%	0,0	0,0 0,0%	-2,2	-2,2 0,0%	1,2	1,1 9,1%	0,2	0,3 -33,3%
<b>Summe</b>	<b>283,9</b>	<b>279,7</b> 1,5%	<b>-8,1</b>	<b>-8,7</b> -6,9%	<b>-35,8</b>	<b>-38,5</b> -7,0%	<b>240,0</b>	<b>232,5</b> 3,2%	<b>38,0</b>	<b>35,6</b> 6,7%

Interne Liefer- und Leistungsbeziehungen in größerem Umfang bestanden nur zwischen den Segmenten „Erstausrüstung“ und „Ersatzteile“ sowie zwischen den Segmenten „Erstausrüstung“ und „Dienstleistungen“.

Investitionen  
in immaterielle  
Vermögensge-  
genstände und  
Sachanlagen

		Abschrei- bungen		Zins- ergebnis	
2005	2004	2005	2004	2005	2004
13,3	8,8 51,1%	-8,9	-9,0 -1,1%	-1,4	-1,1 27,3%
0,5	0,0	-0,1	-0,2 -50,0%	-0,1	-0,2 -50,0%
0,6	0,5 -20%	-0,4	-0,4 0,0%	0,1	-0,1 -200,0%
0,2	1,3 -84,6%	-0,3	-0,3 0,0%	-0,1	-0,2 -50%
0,2	0,1 100%	-0,2	-0,2 0,0%	0,0	0,0 0,0%
<b>14,8</b>	<b>10,7</b> 38,3%	<b>-9,9</b>	<b>-10,1</b> -2,0%	<b>-1,5</b>	<b>-1,6</b> -6,3%

Investitionen  
in immaterielle  
Vermögensge-  
genstände und  
Sachanlagen

		Abschrei- bungen		Zins- ergebnis		Langfristiges Vermögen		Kurzfristiges Vermögen		Kurz- und langfristige Verbind- lichkeiten	
2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
20,1	17,3 16,2%	-17,4	-17,1 1,8%	-2,7	-2,2 22,7%	210,5	205,1 2,6%	112,5	102,3 10,0%	-212,7	-212,9 -0,1%
0,7	0,3 133,3%	-0,2	-0,4 -50,0%	-0,2	-0,4 -50,0%	9,1	8,8 3,4%	41,6	35,2 18,2%	-26,7	-26,6 0,4%
1,0	0,9 11,1%	-0,8	-0,8 0,0%	0,1	-0,2 -150,0%	19,0	19,1 -0,5%	14,1	11,7 20,5%	-16,2	-15,3 5,9%
0,2	1,4 -85,7%	-0,6	-0,6 0,0%	-0,2	-0,4 -50,0%	32,9	32,9 0,0%	0,5	0,8 -37,5%	-14,8	-16,5 -10,3%
0,3	0,4 -25,0%	-0,4	-0,4 0,0%	0,0	0,0 0,0%	5,2	5,8 -10,3%	0,6	0,5 20,0%	-2,4	-2,2 9,1%
<b>22,3</b>	<b>20,3</b> 9,9%	<b>-19,4</b>	<b>-19,3</b> 0,5%	<b>-3,0</b>	<b>-3,2</b> -6,3%	<b>276,7</b>	<b>271,7</b> 1,8%	<b>169,3</b>	<b>150,5</b> 12,5%	<b>-272,8</b>	<b>-273,5</b> -0,3%

Mit drei Kunden des Segments „Erstausrüstung“ wurden jeweils mehr als 10 Prozent der Konzernumsätze getätigt. Insgesamt entfielen auf diese drei Kunden rund 40 Prozent der Konzernumsätze.

## Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

1. Halbjahr 2005

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage
	T€	T€	T€
<b>Stand am 01.01.2004</b>	<b>28.800</b>	<b>12.553</b>	<b>26.181</b>
Gezahlte Dividende			
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungs- maßnahmen			
Konzernüberschuss			
Kapitalerhöhung	28.800	-9.806	
<b>Stand am 30.06.2004</b>	<b>57.600</b>	<b>2.747</b>	<b>26.181</b>
<b>Stand am 31.12.2004</b>	<b>57.600</b>	<b>2.747</b>	<b>26.181</b>
Gezahlte Dividende			
Unterschiedsbetrag aus Konsolidierungs- maßnahmen			
Konzernüberschuss			
<b>Stand am 30.06.2005</b>	<b>57.600</b>	<b>2.747</b>	<b>26.181</b>

Erwirtschaftetes Konzern-eigenkapital	Ausgleichs-posten aus der Fremdwährungs-umrechnung	Eigenkapital	Minderheiten-kapital	Konzern-eigenkapital
T€	T€	T€	T€	T€
67.718	-7.174	128.078	13.733	141.811
-14.400		-14.400	-1.925	-16.325
	1.096	1.096	43	1.139
19.564		19.564	2.436	22.000
-18.994		0		0
53.888	-6.078	134.338	14.287	148.625
69.422	-7.004	148.946	14.977	163.923
-16.800		-16.800	-2.004	-18.804
	4.343	4.343	212	4.555
21.255		21.255	2.245	23.500
73.877	-2.661	157.744	15.430	173.174

## Konzern-Kapitalflussrechnung

	1. Halbjahr 2005	1. Halbjahr 2004
	T€	T€
<b>Konzern-Jahresüberschuss</b>	<b>23.500</b>	<b>22.000</b>
Abschreibungen (abzüglich Zuschreibungen) auf Gegenstände des Anlagevermögens und Anlagenabgänge	19.371	19.141
Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-20.340	-12.312
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva einschl. Rückst./Sonderposten	6.267	8.849
Währungseffekte auf Posten der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-74	-227
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>28.724</b>	<b>37.451</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Anlagevermögen	950	256
Auszahlungen für Investitionen in Anlagevermögen	-22.300	-20.256
Auszahlungen aus der Veränderung der Wertpapiere	0	-805
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-21.350</b>	<b>-20.805</b>
Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschaftler	-18.804	-16.325
Veränderung der Bankverbindlichkeiten	6.849	-4.511
Währungseffekte auf Posten der Finanzierungstätigkeit	-1.068	-145
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-13.023</b>	<b>-20.981</b>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.649	-4.335
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel	406	135
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	9.443	8.551
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>4.200</b>	<b>4.351</b>



ElringKlinger – weltweit tätiger Entwicklungspartner und Erstausrüster für Zylinderkopf- und Spezialdichtungen, Gehäusemodule und Abschirmteile für Motoren, Getriebe und Abgassysteme. Mit innovativer Technologie setzen wir immer wieder Maßstäbe. Für umweltgerechte Mobilität und für ein nachhaltiges, ertragsstarkes Wachstum.



## Erläuternde Angaben für das zweite Quartal 2005 und das erste Halbjahr 2005

Der Zwischenabschluss zum 30. Juni 2005 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, Großbritannien, und unter Beachtung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretation Committee (IFRIC) sowie des IFRS 1 „Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards“ erstellt.

Grundlage für diesen Zwischenbericht sind die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Bericht über das erste Quartal 2005. Diese Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang zum Bericht über das erste Quartal 2005 veröffentlicht.

### Pflichtangaben

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Umsatzkostenverfahren angewandt. Die Konzernwährung ist der Euro.

In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2005 sind neben der ElringKlinger AG die Jahresabschlüsse von 4 inländischen und 15 ausländischen Tochterunternehmen einbezogen. Es handelt sich um die Tochterunternehmen, die von der ElringKlinger AG beherrscht werden, da sie die Mehrheit der Stimmrechte hält. Die Joint Venture-Unternehmen Jeil Elring Co. Ltd., Changwon, Südkorea, und ElringKlinger Marusan Corp., Tokio, Japan, wurden in den Abschluss durch Quotenkonsolidierung einbezogen. Die Marusan Corp., Tokio, Japan, wurde als Beteiligung zu Anschaffungskosten angesetzt. Das Geschäftsjahr sämtlicher einbezogener Tochterunternehmen entspricht dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Die Wechselkurse haben sich wie folgt entwickelt:

		Stichtagskurs = 1 €		Durchschnittskurs = 1 €	
		30.06.2005	31.12.2004	2005	2004
US-Dollar (USA)	USD	1,20490	1,36400	1,27474	1,24649
Pfund (Großbritannien)	GBP	0,67190	0,70630	0,68262	0,68005
Kanadischer Dollar (Kanada)	CAD	1,48401	1,65850	1,57682	1,61692
Real (Brasilien)	BRL	2,83870	3,62010	3,21088	3,63681
Peso (Mexiko)	MXN	12,92006	15,23110	14,06347	14,10772
RMB (China)	CNY	9,97238	11,28910	10,55040	10,31687
WON (Südkorea)	KRW	1.235,26026	1.441,8800	1.291,07890	1.416,94417
Rand (Südafrika)	ZAR	8,02500	7,67000	7,95368	7,93000
Yen (Japan)	JPY	133,49353	139,72000	135,70405	134,04083
Forint (Ungarn)	HUF	247,80015	245,80000	248,16279	250,46667
Zloty (Polen)	PLN	4,04700	4,08000	4,08585	4,51541

Derivate Finanzinstrumente wurden im zweiten Quartal 2005 und im ersten Halbjahr 2005 dazu genutzt, bestehende Forderungen in Fremdwährung abzusichern. Zum 30. Juni 2005 bestanden ausschließlich Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Forderungen in kanadischen und US-amerikanischen Dollar.

Die im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2004 ausgewiesenen Haftungsverhältnisse haben sich im zweiten Quartal 2005 und im ersten Halbjahr 2005 nicht wesentlich verändert.

## Termine

Moskau International Motor Show	24. – 28. August 2005
Investorengespräche, Helsinki, Oslo, Kopenhagen	30. – 31. August 2005
Investorengespräche, Paris	2. September 2005
IAA, Internationale Automobilausstellung, Frankfurt	13. – 25. September 2005
Analystenkonferenz auf der IAA, Frankfurt	14. September 2005
German Investment Conference der HypoVereinsbank, München	29. September 2005
Aachener Motorenkolloquium, Aachen	4. – 6. Oktober 2005
CARAT Leistungsschau (Autoersatzteile), Kassel	8. – 9. Oktober 2005
EQUIP AUTO, Paris	13. – 18. Oktober 2005
Small- und Mid-Cap-Konferenz der Berenberg Bank, Brompton Hall, England	17. – 18. November 2005
Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt	22. November 2005
Bericht über das dritte Quartal und den Zeitraum Januar bis September 2005	November 2005
Geschäftsbericht 2005	29. März 2006
Bilanzpressekonferenz	29. März 2006
Bericht über das erste Quartal 2006	Mai 2006
101. ordentliche Hauptversammlung, Kultur- und Kongresszentrum Liederhalle, Stuttgart	1. Juni 2006
Dividendenzahlung	2. Juni 2006

Gerne senden wir Ihnen pdf-Dateien der Quartals-  
und Halbjahresberichte per E-Mail zu.

Bitte teilen Sie uns Ihre E-Mail-Adresse mit – unter  
[investor-relations@elringklinger.de](mailto:investor-relations@elringklinger.de) oder unter  
Fon 071 23/724-137

Weitere Informationen unter [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

### Anschrift

ElringKlinger AG | Max-Eyth-Straße 2 | D-72581 Dettingen/Erms | Fon 0 71 23/724-0 | Fax 0 71 23/724-90 06 | [www.elringklinger.de](http://www.elringklinger.de)

### Kontakt Investor Relations

Martin Link | Fon 0 71 23/724-137 | Fax 0 71 23/724-641 | E-Mail: [martin.link@elringklinger.de](mailto:martin.link@elringklinger.de)